

K. Blaxter

Food Chains and Human Nutrition

Verlag Applied Science Publishing Ltd., Auflage 1980, 470 Seiten, gebunden, £ 32,50.

Das Buch ist eine Zusammenstellung der Vorträge, die auf einem vom Rank-Preis-Fonds veranstalteten in Kenilworth (England) im April 1979 durchgeführten Symposium gehalten wurden. Wesentlicher Inhalt der meisten Vorträge sind Darlegungen darüber, wie sich Energie und Nährstoffe im Rahmen der Nahrungskette des Menschen verhalten. Vorträge zu Beginn und am Schluß des Symposiums konzentrieren sich auf die Darstellung, welche Bedeutung eine ökologische Betrachtungsweise insbesondere dafür besitzt, um Fehlschläge in der Nahrungsproduktion bzw. der Ernährungslage zu erklären oder gegebenenfalls zu verhüten. Besonders eindrucksvoll sind dafür Beispiele aus der Sahel-Zone und dem Nilal: Fortschritte in der Bekämpfung der Tse-Tse-Fliege erlaubten eine umfangreichere Viehhaltung. Diese aber störte das Ökosystem und führte zu den jedermann bekannten Katastrophen in der Sahel-Zone. Störung der ökologischen Verhältnisse im Nilal ließen den vom Assuan-Damm erhofften Nutzen nicht in erwünschtem Ausmaß zum Tragen kommen.

Interessant ist es zu beobachten, wie vielfach nicht der auf Produktionserhöhung bedachte Landwirt, sondern der städtische Verbraucher als erster darauf hingewiesen hat, welche Gefahren dem Menschen einerseits durch Störung ökologischer Verhältnisse, andererseits durch im Rahmen der Nahrungskette weitertransportierte Nichtnährstoffe oder gar Giftstoffe entstehen können. Das Buch bringt eine Fülle von für Produzenten und Verbraucher, also eigentlich für alle interessante Gedanken. H.-D. Cremer, Gießen

Holthöfer, X., Nüse, K.-H., und Franck, R.

Deutsches Lebensmittelrecht, Bd. II, 4. Lfg.

Carl Heymanns Verlag KG, Auflage 1980, Loseblatt, DM 133, —.

In Fortführung der 3. Lieferung enthält die 4. Lieferung zum Band II des Deutschen Lebensmittelrechts die umfangreichen Rechtsregelungen über Milch und

Milcherzeugnisse. Eingehend kommentiert sind das Milchgesetz, die 1. Ausführungs-VO zum Milchgesetz und die Milcherzeugnisse-VO. Ferner enthält diese Lieferung die weiteren rechtlich bedeutsamen Vorschriften auf diesem Gebiet, mit Ausnahme der Butter- und Käse-VO, deren Kommentierung einer späteren Lieferung vorbehalten bleibt. (Stand Januar 1980) E. Samhammer, Schullensee

M. Winick (Bd. 1), D. B. Jelliffe, E. F. P. Jelliffe (Bd. 2), R. B. Alfin-Slater, D. Kritchevsky (Bd. 3A u. 3B), R. E. Hodges (Bd. 4)

Human Nutrition Bd. 1, 2, 3A, 3B und 4

Verlag Plenum Publishing Corporation, New York, Auflage 1979, 496/452/290/424/478 Seiten, gebunden, \$ 39,50, 37,50, 25,00, 39,50, 37,50.

Da gibt es also ein fünfbandiges Werk über den Wissensstand der Ernährung des Menschen. Auf über 2000 Seiten beleuchten etwa 100 Autoren ein breites Spektrum der uns verfügbaren Erkenntnisse auf diesem Gebiet. Der Inhalt erscheint klar gegliedert. So behandelt der erste Band den Einfluß der Ernährung auf die Entwicklung von Menschen, nämlich auf den Verlauf der Schwangerschaft und auf das Gedeihen von Säuglingen. So werden die Bedeutung der Ernährung auf die geistige Entwicklung; auf den Verlauf von Infektionen, Diarrhöen, der Zahnentwicklung und der Prädisposition für Arteriosklerose erläutert. Es wird die Ernährung des gesunden Säuglings mit Muttermilch und der mit Flaschenmilch ebenso behandelt, wie von denen, die mit angeborenen Stoffwechselstörungen geboren werden.

Der folgende Band 2 umfaßt die Ernährung des wachsenden Organismus, des Säuglings bis hin zum Jugendlichen. Dabei werden auch die bekannten Probleme — wie Über- und Unterernährung — behandelt. In vielen Kapiteln sind die Methoden beschrieben, durch die die Entwicklung der Kinder kontrolliert werden kann. Die Methoden zur Erfassung des Ernährungszustandes betreffen sowohl die individuelle als auch die Diagnose von Gruppen in Gebieten mit Überernährung und mit Unterernährung.

Die nächsten beiden Bände (3A, 3B) haben die Ernährung des gesunden Erwachsenen zum Thema. Neben den Angaben zum Nährstoffbedarf werden vor allem der Stoffwechsel und die funktionelle Bedeu-

tung der einzelnen Nährstoffe der Reihe nach beschrieben. In zwei Kapiteln werden die Wechselbeziehungen zwischen Ernährung und Arzneimittel- bzw. oraler Kontrazeptiva-Einnahme diskutiert. Konsequenterweise behandelt der abschließende Band 4 metabolische Aspekte und klinische Anwendungen der Ernährung. Es wird über die Beziehung zwischen Ernährung und dem blutbildenden System, dem Muskelgewebe, dem gastro-intestinalen Trakt, den Hormon-Systemen, der Leber, dem Herzen sowie der Niere berichtet. Die Beziehungen zwischen Ernährung und Krebs, Infektionen, Alterungsprozeß und Alkoholkonsum werden aufgezeigt. Den Problemen des Übergewichtes und der Megavitamin-Therapie sind eigene Kapitel gewidmet.

So hat man wirklich sehr viele Informationen vor sich. Doch beim genaueren Betrachten zeigen sich einige Mängel, die nicht unerwähnt bleiben sollen. Trotz der Fülle erhält man keinen vollständigen Überblick. Es fehlt beispielsweise ein Kapitel über ein so wichtiges Ernährungsproblem wie den Jodmangel, von dem auf der Welt etwa 200 Millionen Menschen betroffen sind. Ebenso vermißt wird die Darstellung des Problems der Laktose-Unverträglichkeit. Auch in der Ausführung der behandelten Themen sind Unausgewogenheiten festzustellen. Dazu einige Beispiele. Über die Beziehung zwischen Ernährung und geistiger Leistungsfähigkeit gibt es insgesamt 7 Kapitel, wobei allein das über den Einfluß des Eisenmangels 56 Seiten umfaßt. Dagegen ist die Darstellung der Wechselwirkung zwischen Ernährung und Infektionen auf ein Kapitel mit 25 Seiten beschränkt. Den B-Vitaminen und den Mineralstoffen ist je ein Kapitel von etwa 30 Seiten gewidmet, wogegen allein Vitamin A auf über 100 Seiten dargestellt ist. Für das Problem der Ernährung des alten Menschen sind ganze 20 Seiten reserviert; andere Themenbereiche sind quasi doppelt dargestellt, so beispielsweise die Ernährung des Säuglings in Band 1 und 2.

Die Gliederung und Darstellung der Themen in den einzelnen Kapiteln ist ganz individuell gestaltet. Neben alle Aspekte des jeweiligen Themas ausleuchtenden, prägnant geschriebenen, gut illustrierten und aufgebauten Artikeln (wie beispielsweise denen über Protein-Energie-Malnutrition und über die fettlöslichen Vitamine), stehen andere, die nicht allen Anforderungen Rechnung tragen. So steht im Kapitel über die Beziehung zwischen Infektionen und Ernährung zwar viel darüber, welche Auswirkungen die Infektionen auf den Ernährungszustand hat; jedoch die genau so wichtige Beziehung, nämlich die Bedeutung des Ernährungszustandes für

Auftreten und Verlauf von Infektionskrankheiten, wird kaum diskutiert. Analog werden in dem Kapitel Ernährung und Herz nur die diätetischen Therapien für Herz- kranke, im Kapitel Ernährung und Krebs nur mögliche ernährungsbedingte Ursachen beschrieben. Manchmal kommt die biochemische Erklärung gegenüber der klinischen Anwendung zu kurz, meist ist es jedoch umgekehrt. Das Letztere gilt besonders für die Beschreibungen der B- Vitamine, des Eiweiß und der essentiellen Fettsäuren. Einige Artikel behandeln das Thema essayartig (beispielsweise wie JUKES über Megavitamin-Therapie). Es gibt sogar „egozentrische“ Artikel, Autoren die nur ihre eigene Arbeit zu kennen scheinen (wie S. M. GARN in den Kapiteln über Ein- fluß von genetischen und ernährungsbe- dingten Faktoren auf das Wachstum und über optimale Bestimmungen des Ernäh- rungszustandes).

Es ist zwar sehr positiv, daß jedes Kapi- tel für sich gelesen werden kann. Bis auf einige wenige Ausnahmen werden in den jeweiligen Kapiteln keine Querverweise auf andere, weiterführende, ergänzende Darstellungen in den anderen Kapiteln der Reihe vorgenommen. Dieses Manko könn- te durch einen guten Index ausgeglichen werden. Das geschieht jedoch nicht. Viel- mehr stellt er sich kaum mehr als eine al- phabetische Ordnung des Inhaltsverzeich- nisses des jeweiligen Bandes dar. Es gibt keinen gemeinsamen Index für die ganze Reihe. So kann man diese 5 Bände nicht als Nachschlagwerk benutzen. Dazu feh- len auch eine Reihe von übersichtartigen Tabellen; als Beispiel soll genannt werden, man kann nicht solche Tabellen über das Körperwachstum oder über den Normal- bereich von biochemischen Indikatoren Ernährungszustandes finden.

Die zu bemängelnde herausgeberische Tätigkeit zeigt sich auch darin, daß in ver- schiedenen Kapiteln kommentarlos unter- schiedliche Angaben gemacht werden (z. B. unterschiedlicher Bedarf für Eisen, Band 3B, S. 308/326), unterschiedliche Di- mensionen und Benennungen benutzt werden (cal/kcal; PCM/PEM), und daß die Zitierung der Literatur auf unterschiedli- che Weise vorgenommen wird. Anhand der Letzteren ist zu entnehmen, daß die meisten Kapitel zwischen 1975 und 1976 geschrieben sein dürften. Die Bände sind 1979 und 1980 erschienen. Im Prinzip hät- ten sich also die indiskriminierten Mängel rein zeitlich vermeiden lassen können.

Es bleibt als Fazit, daß dieses amerika- nische Werk (es sind nur 5 europäische Autoren beteiligt) eine wertvolle und um- fangreiche Zusammenstellung der Ergeb- nisse der Ernährungsforschung darstellt. Seinen hohen Erwartungen und Ansprü-

chen, die es sich laut Klappentext selbst stellt, wird es nicht voll gerecht.

U. Oltersdorf, Gießen

Radola, B. J.

Electrophoresis '79

Advanced Methods Biochemical and Clinical Applications

Verlag Walter de Gruyter & Co., Auflage 1980, 858 Seiten, gebunden, DM 185,-.

Im Oktober 1979 trafen sich in München international anerkannte Spezialisten, um über ihre methodischen Entwicklungen und Ergebnisse biochemischer und klini- scher Analytik auf der II. Internationalen Konferenz über Elektrophorese zu berich- ten. Der Organisator der Konferenz hat die Beiträge zu einem umfassenden Band mit zahlreichen Abbildungen zusammen- gefaßt und in vier Abschnitte gegliedert: I. Theorie und Methoden; II. Hochauflö- sende zweidimensionale Elektrophorese; III. Präparative Trennungen; IV. Biomedizi- nische und biologische Anwendungen.

Die Unterteilung ist nicht streng, viel- mehr finden sich in allen Abschnitten Hin- weise zu Methoden, bzw. methodischen Varianten und zum Anwendungsbereich. In 79 Einzeldarstellungen werden auf über 800 Seiten fast alle derzeit in Entwicklung befindlichen und praxiserprobten Verfah- ren abgehandelt. Schwerpunkte bilden zweidimensionale Techniken, Isoelektrofo- kusierung, Ultradünnschicht- und Mikro- zonentrennungen auf Agarose und Poly- acrylamidgelen als Träger. Gemeinsames Ziel fast aller Methoden ist es, das Auflö- sungsvermögen zu erhöhen und gleich- zeitig die Probenmenge zu reduzieren. Als Screeningmethode klinisch-chemischer Analytik findet die Zelluloseacetatfolien- Elektrophorese in der Medizin größte Ver- breitung. In dieser Form ist jedoch die dia- gnostische Wertigkeit zu Recht umstrit- ten. Wer nur diese Technik kennt, ahnt nichts von den Möglichkeiten moderner Proteindiagnostik. Das Buch wendet sich daher in erster Linie an biochemisch inte- ressierte Biologen, Virologen, Immunolo- gen und Mediziner, die sich mit Proteint- rennungen befassen und findet vermut- lich hier seinen Kreis von Interessenten.

H. Bleyl, Gießen

**JE FRÜHER SIE BAUSPAREN,
DESTO SCHNELLER KOMMT
IHR HAUS AUF
SIE ZU.**



BHW

Bausparkasse
für den öffentlichen Dienst.

DAMIT ES BEIM BAUEN VORWÄRTS GEHT.

Gemeinnützige Bausparkasse für den öffentlichen Dienst GmbH, 3250 Hameln 1